

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1823**

47 (11.6.1823) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 47. Mittwoch den 11. Juny 1823.

## Kauf-Anträge.

(1) Dürheim. [Lieferungsversteigerung.] Für hiesiges Salzwerk ist noch die Lieferung von 2000 Stück Salzkörben zu veraccordiren, welche im Wege der Soumission an den Mindestnehmenden wird begeben werden. Diejenigen Korbmacher, welche zu einem Theil, oder zur Lieferung des ganzen Quantums Lust haben, mögen ihre Angebote in versiegelten schriftlichen Eingaben, mit der Aufschrift, „Korb-Lieferung betreffend“ von jetzt an bis längstens 23. d. M. dahier einreichen. Nach Umlauf dieses Termins wird kein Geboth mehr angenommen. Ueber die Art und Form der Körbe können die Liebhaber Musterkörbe dahier einsehen.

Dürheim den 4. Juni 1823.

Großherzogliche Salinen Direction.  
v. Althaus.      Saupp.  
Mangold.

(3) Gengenbach. [Versteigerung.] Montags den 30. des nächstkünftigen Monats Juni Vormittags 9 Uhr werden im Wege des gerichtlichen Zugriffes — Neun Ruren (Aktionen) an dem im Mosbach Staabs Nordrach gelegenen Silberbergwerk, Amalien und Karlsstollen genannt, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden auf dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Es wird hier vorläufig bemerkt, daß der Gang dieses Bergwerks (die Erzader) in dem nur erst auf hundert Lachter (Klafter) erlangten Stollen an mehreren Punkten Silber- und Kupfererze führt, wovon jedoch die ersten weit vorwaltend gegen die zweiten sind, und gut geschieden, nach der letzten damit angestellten Feurprobe, einen Gehalt von 4 Mark, 3 Loth 3 Quat (67 Loth 3 Quat) reines Kupellen-Silber im Zentner gaben, — ferner: daß bei dem frühern, jedoch durch widrige Umstände gehemmten Betriebe dieses Werkes, auch gediegene Silber- und Glaserz in dem Gang vorkommen, daß folglich das Werk sehr viel versprechend, auch bereits schon ein schönes Hauswerk von neuerlich gewonnenem reichen Silbererz vorräthig, und der Beitrag für eine kurze Zeit fünf Jahren auf 48 fl. 50 kr. berechnet ist.

Nähere Erkundigung über alle einschlagende Verhältnisse kann von dem Großh. Bergmeister Herrn Mayer dahier eingeholt werden.

Gengenbach den 30. May 1823.  
Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 11. Juni Nachmittags 2 Uhr werden aus der Verlassenschaft des Hofholzmagazin Aufsehers Glattacker 8 Fuder 1818 und 1819er Wein, und 10 in Eisen gebundene Fässer von 6 bis 15 Ohm in der ersten Drangerie öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe am 7. Juni 1823.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt-Revisorat.

(2) Michelbach bei Gernsbach. [Sägmühlungsversteigerung.] Im Executionsweg wird die dem alt Vogt Bastian in Michelbach zugehörige Sägmühle am Samstag den 14. d. M. öffentlich versteigert. Sie hat zugleich eine Hansreibe, eine Dehlschlag und eine Gerstenrolle, und steht auf 7 Ruthen Platz mitten im Dorfe. Die Liebhaber haben sich unter Vorweisung eines Vermögenszeugnisses an obigem Tage bei der Versteigerung einzufinden.

Michelbach des 1. Juni 1823.

Vogt Weeber.

(2) Pforzheim. [Wirthshausverpachtung durch Versteigerung in Brödingen.] Die Wittve des verstorbenen Bürgers und Wärendwirths Philipp Mannle in Brödingen hat sich entschlossen ihr zur Bäckerey eingerichtetes Wärendwirthshaus zu Brödingen mit Hofreithe, Scheuer und Stallung, auch allen zum Betrieb der Wirthschaft und Bäckerey nöthigen Geräthschaften auf 6 Jahren in öffentlicher Versteigerung zu verpachten, und hat hiezu den 7. künftigen Monats bestimmt. Sämmtliche Pacht Liebhaber werden daher ersucht, sich an obgedachtem Tag Nachmittags 2 Uhr in obbemeldtem Wärendwirthshaus einzufinden, und der Verhandlung anzuwohnen, wobei jedoch bemerkt wird, daß sich Fremde mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Pforzheim den 2. Juni 1823.

Großherzogliches Amts-Revisorat.

(2) Wilferdingen. [Hausverkauf.] Der Unterzeichnete ist gesonnen das ihm eigenthümlich zugehörige an der Straße nach Langensteinbach liegende neu 2stöckige Gebäude, samt Scheuer, Stallung

für alle Gattungen Vieh und schönen Hausgarten, worauf die Gerechtigkeit einer Dehl und Gipsmühle nebst Hanfreibe hastet, aus freier Hand zu verkaufen. An demselben fließt eine Bach vorbei, welche das ganze Jahr niemals austrocknet, daher wäre dieses Gebäude zu Errichtung einer Fabrik oder sonstigen Gewerbes am besten geeignet. Es können hiezu auf Begehren auch einige Morgen Wiesen abgegeben werden. Wislerdingen den 4. Juni 1823.

Johann Schäfer,  
alt Bürgermeister.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Bretten. [Schäfereyverpachtung zu Wösfingen] Die Schäferey der Gemeinde Wösfingen, deren Bestandszeit bis Michaeli d. J. zu Ende geht, wird bis Samstag den 21. Juni auf dem Rathhaus zu Wösfingen im Wege öffentlicher Versteigerung auf weitere 3 Jahre in Bestand gegeben, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Waide mit 300 Stück Schaafen beschlagen werden darf, und die weiteren Bedingungen, so wie die besonderen Bedingungen bei dieser Schäferey an obigem Tage bekannt gemacht werden.

Bretten den 28. May 1823.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Schäfereyverleihung.] Der auf Michaelis d. J. zu Ende gehende hiesige Stadt-Schäfereybestand wird Montag den 7. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dahiesigen Rathhause abermal auf 6 Jahre unter den bekannten bisherigen Bedingungen versteigert werden. Der Beständer hat das vor der Stadt gelegene Schaafhaus sammt Zugehörde zu bewohnen, und von gepferchte Feldern die dritte Garbe zu beziehen. Die Waide darf neben 75 Stück Knechts-Vieh von Michaelis bis 10. April mit 1000, und vom 10. April bis Michaelis mit 500 Stück Vieh betrieben werden. Fremde haben sich, wenn sie zur Versteigerung zugelassen werden wollen, mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bruchsal den 3. Juni 1823.

Der Stadtrath dahier.

(1) Eppingen. [Schäferey-Verleihung.] Die Schäferey der Stadt Eppingen welche bis Michaeli d. J. ihren Bestand endigt, wird den 26. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dahiesigen Rathhaus auf 6 Jahre anderweit öffentlich in Pacht gegeben. Der Beständer darf 700 Stück Schaaf einzuschlagen, und erhält die ihm zur Schäferey nöthigen Gebäude nebst etwas Acker- und Wiesenland zum Genuß. Auswärtige Steigerer müssen sich über Vermögen und Ausführung urkundlich legitimiren. Die

näheren Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Eppingen den 6. Juni 1823.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeinde Bilsingen wird künftigen Dienstag den 1. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr im Adlerwirthshause daselbst die mit dem 23. des nämlichen Monats anfangende Winterschaafrwaide auf 3 folgende Jahre an den Meistbietenden öffentlich verpachten; die fremden Pächter haben sich mit Obrigkeitlichen Zeugnissen auszuweisen, die weitere Bedingungen können aber inzwischen beim Ortsvorstand in Bilsingen eingesehen werden. Pforzheim den 31. Mai 1823.

Großherzogl. Oberamt.

### Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden dem Pfarrer Adam Wilhelm Heinrich Zimmermann von Seckenheim die erledigte Ev. Pfarrey Eppelbrim zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, den bisherigen Dekan Hepp zu Schillingstadt auf sein unterthänigstes Ansuchen des Dekanats Borberg zu entheben, und dasselbe dem Pfarrer Baumann zu Unterschüpf zu konferiren.

Dem Chirurg erster Klasse Karl Huber von Oppenau; ist die Lizenz zur unbeschränkten Ausübung der Hebarzneykunde mit dem Prädikat „hinlänglich befähigt“ ertheilt worden.

Karlsruher Mehlschwaige vom 4. May  
bis 1. Juny 1823.

Den 4. May blieb an Mehl aufgestellt	25044 Pf.
Vom 4. May bis 1. Juny wurde zugeführt	295311 Pf.
Summa	320355 Pf.

Davon wurde bis zum 1. Juny verkauft	314097 Pf.
aufgestellt blieb	6258 Pf.

Karlsruhe, den 1. Juny 1823.

Bürgermeisteramt.

### Merkwürdige Seltenheit.

Karlsruhe. Am 2. Juny d. J. hatte in dem Hausgarten des Gasthofs zum römischen Kaiser dahier eine Späth-Weinrebe verblüht, und Beeren in der Größe einer großen Erbse.